



Medienrohstoff

Datum: 2. April 2024

Medizinische/psychologische Fragen

In jedem Bundesasylzentrum (BAZ) sind Pflegefachpersonen im Einsatz. Diese betreiben die Gesundheitsfachstelle «Medic-Help». Des Weiteren hat jedes BAZ eine definierte Zentrumsärztin bzw. einen Zentrumsarzt. Medic-Help ist für den medizinischen Eintrittsprozess (siehe unten) verantwortlich und dient als erste Anlaufstelle bei gesundheitlichen Fragen oder Beschwerden für die Asylsuchenden (AS) während ihrem Aufenthalt im BAZ. Bemerkt Medic-Help, wie auch das Betreuungs- und Sicherheitspersonal, psychische Auffälligkeiten, werden umgehend psychiatrische Abklärungen eingeleitet. Akut gefährdete Personen werden vom Zentrumspersonal direkt an die für die Notfallbehandlung vorgesehenen Institutionen überwiesen.

Medizinischer Eintrittsprozess

Die AS durchlaufen innert drei Tagen nach Eintritt in ein BAZ bei Medic-Help den medizinischen Eintrittsprozess: Die medizinischen Eintrittsinformationen (**MEI**) sind obligatorisch und informieren die AS über die Symptome relevanter übertragbarer Krankheiten, deren Folgen sowie über die Vorgehensweise bei Auftreten von gesundheitlichen Beschwerden. Anschliessend wird den AS eine fakultative medizinische Erstkonsultation (**MEK**) angeboten. Rund 80% der AS nehmen an der MEK teil. Diese wird fragebogenbasiert durchgeführt und resultiert in einer Kurzanamnese. 20 Fragen zielen dabei auf den somatischen Gesundheitszustand ab, während 3 Fragen den psychischen Gesundheitszustand betreffen. Basierend auf den Antworten stellt Medic-Help vertiefende Anschlussfragen und verweist die AS bei Bedarf an die Zentrumsärztin / den Zentrumsarzt. Sind weitere Untersuchungen oder Behandlungen notwendig, so überweist die Zentrumsärztin / der Zentrumsarzt die AS an eine spezialisierte Fachperson oder Institution (Hausarztmodell).

Besonderer Fokus auf psychische Gesundheit

Beim Thema psychische Gesundheit sind weitere Massnahmen zusätzlich in Abklärung oder werden pilotiert. Es geht hier etwa um niedrigschwellige, psychoedukative Massnahmen, um Asylsuchende zu unterstützen, ihre psychischen Leiden besser zu verstehen und damit umzugehen. Zusätzlich sollen auch neue, spezialisierte Pflegefachpersonen in den BAZ eingesetzt werden.